

Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretung am 28.01.2020

1. Haushalt:

Der Ergebnishaushalt weist mit 7.749.300 EUR im Gesamtbetrag der Erträge und Aufwendungen ein ausgeglichenes Ergebnis aus, wir sind auch nach der Fusion mit Petersdorf eine abundante Kommune.

Finanzen werden uns nicht nur aus Umlagen usw. zugewiesen, sondern entscheidend ist auch die Wirtschaftskraft unserer Betriebe, Ihnen gilt hier mit dem Haushalt mein besonderer Dank.

Wofür setzen wir unsere Finanzen ein: schwerpunktmäßig in Investitionen mit 1.744.100 EUR, insbesondere in die Schule, in die Digitalisierung, in die Feuerwehr, in den Straßenbau in Daberkow und in den Radwegebau und in die Weiterführung der Stadtsanierung im Bereich der Wallanlagen und auch in die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Petersdorf.

Die Zuweisung der Finanzmittel nach dem neuen Finanzausgleichgesetz (FAG) sieht eine Abschmelzung der Mittel für die Grundzentren vor, die Aufgabe Sicherstellung des sozialen Daseins auch für das Umland bleiben aber bestehen. Dementsprechende Vorstellungen bei der Landesregierung haben zu mindestens die Zusage der Überprüfung erbracht. Schauen wir mal. 2021 stehen Landtagswahlen an.

2. Mühlen

Zurzeit erfolgen Abstimmungen zur Reparatur bzw. Gestaltung und Nutzung des Mühlenensembles mit dem Planungsbüro Bauditz.

Am 25.04.2020 ist im Mühlencafé ein Symposium mit 40 – 50 Teilnehmern (aus der EURO-Region) vorgesehen.

3. Feuerwehr

Mit dem Landesprogramm für die Ausstattung der Feuerwehren hat sich die Stadt zur Erneuerung des Fuhrparks um zwei Löschfahrzeuge beworben. Gleichzeitig wollen wir die Löschwasserkapazität an „brenzigen“ Standorten sichern, dazu werden Voruntersuchungen vorgenommen siehe Beispiel Feldberg. Die Schaffung von Zisternen mit einer Kapazität von 25.000 Liter wäre für den Ersteinsatz hilfreich.

4. Breitband

Eine vorläufige Information der Trassenführung durch die Elektro-Planung-Neustrelitz GmbH hat stattgefunden. Eine Konkretisierung wird im Einzelnen erfolgen. Vor Beginn stehen noch einige Klärungen bevor wie Auftragserteilung, Genehmigungsplanung usw. erfolgen kann.

Der Digitalpakt Schule nimmt weiter Gestalt an. Meinem Antrag, dem im Landesprogramm vorgesehenen RollOut Plan bereits auf das Jahr 2020 vorzuziehen, wurde zugestimmt. Andererseits hängen wir sprichwörtlich in den Seilen, wenn wir den Breitbandanschluss mit 600 Mbits nicht kurzfristig hinbekommen

5. Sanierung Schule

Die Arbeiten verlaufen planmäßig, dabei stehen auch die Arbeiten für die Digitalisierung im Blickpunkt. Die komplette Vernetzung der Schule mit Glasfaser ist gegeben. Die baulichen Leistungen erfolgen zeitgleich. Die Räume sind mit Fertigstellung alle schallisoliert das Ambiente für Schüler/in und Lehrer/in zum Wohlfühlen gestaltet.

6. Neubau Kita auf den Schulcampus

Letztmalige Abstimmung des Grenzverlaufs für das zu verpachtende Gelände erfolgte am 10.01.2020. Die Trennung des Spielplatzes wird nötig, wird städtischer Seitz dann für die Nutzung durch die Schule ergänzt.

7. Welcome Center

Das Welcome Center MST hat sich in der letzten Stadtvertretung vorgestellt und wird sich auch noch im Amtsausschuss bekannt machen. Dann wird es eine gemeinsame Abstimmung geben.

Wir sollten die Beratungen für neue Fachkräfte, Stabilisierung des Mitarbeiterstamms, Unterstützung beim Personalranking, Stärkung der Außenwahrnehmung der Kommunen nutzen bzw. den Betrieben und Einrichtungen anbieten.

8. Landwirtschaftlicher Weg Petersdorf – Pasenow

Die offizielle Übergabe erfolgte am 17.01.2020.

Die Radwegeführung bei Petersdorf könnte vereinfacht werden wenn es gelingt, das marode Chausseehaus abzureißen.

Auch die Vorbereitungen zur Gestaltung der OD Petersdorf erfolgen.

9. Oertzenhof

Die Kritik an der Bewirtschaftung der Bahnverladestraße in Oertzenhof durch die Anwohner verlangte nach einem Vororttermin, organisiert durch den Landkreis.

Mein Dank gilt den anliegenden Bewohnern und Betrieben für das sachliche Gespräch und den gemachten Lösungsvorschlägen. Ich setze darauf, dass diese Mindestzusagen von den Beteiligten eingehalten werden.

10. OWI – Ruhender Verkehr

Im Jahr 2019 gab es 1.122 kostenpflichtige Verwarnungen für Parkverstöße mit Einnahmen für das Amt Woldegk von 18.135 €.

Die Mehrzahl der Verstöße sind Anspruch von Bequemlichkeit und bewusster Inkaufnahme der Ordnungsgelder, dabei hat unser kleiner Bereich ausreichend Ausweichmöglichkeiten, und jeder Gang macht schlank.

Sorgen bereitet mir das illegale Parken im Gewerbegebiet mit zerfahrenen Gehwegen und Randstreifen sowie Verunreinigungen aus dem Inhalt der Fahrzeugkabinen.

Wir müssen eine Lösung finden, bei allem Verständnis für die Trucker, die die Lenkzeit einhalten müssen.

11. Göhren

Durch den Landkreis, Bauamt, Untere Denkmalschutzbehörde, Frau Vollmer und der Landesdenkmalpflege Frau Prof. Rolka sind nach dem Rückbau der Plattenbauten im Park die Grenzen festgelegt worden und im Geoportal angepasst. Damit schließt sich eine Bebaubarkeit des historischen Parkgeländes aus.